



Fotos: Frank Rumpenhorst, Martin Sehmisch, IG Metall



Unser Erfolg!

150 Eier im Osternest
3,4 % mehr ab April

3,4 Prozent mehr Geld plus 150 Euro Einmalzahlung. Verbesserungen bei der Altersteilzeit und ein neuer Bildungstarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie. Diesen Erfolg haben 120 000 Warnstreikende im Bezirk und über 850 000 bundesweit erzielt. Die IG Metall ist mit einem Paket aus drei Forderungen in diese Tarifrunde gegangen. Zu allen drei Elementen haben wir ein gutes Ergebnis erreicht.



Vereinbarkeit von Arbeit und Familie

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Faire Aufstiegschancen, Entgeltgerechtigkeit, Vereinbarkeit von Arbeit und Leben – das sind Themen, die Frauen in den Betrieben und in der IG Metall bewegen. Anlässlich des Internationalen Frauentags machten am 8. März an vielen Orten im Bezirk Mitte Metallerrinnen und Metaller auf die besonderen Schwierigkeiten für Frauen im Arbeitsalltag aufmerksam. Vier Betriebsrätinnen aus Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen berichten über die größten Schwierigkeiten für Frauen im Betrieb.



Ulrike Jakob, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, Volkswagen Kassel

Bei uns wird aufgrund der Tarifverträge der IG Metall zwar entsprechend der Tätigkeit bezahlt, die Frauen kommen in vielen Tätigkeiten und Funktionen aber oft gar nicht an. Darin sehen wir ein strukturelles Problem und einen Nachteil, der verändert gehört. Gleichzeitig muss die Arbeitszeit stärker an den Bedürfnissen von Familien und Partnerschaften mit Kindern ausgerichtet werden.

Ellen Neumann, Betriebsratsvorsitzende, Saarstahl Neunkirchen

Aus meiner 36-jährigen Erfahrung als Betriebsrätin in der Stahlindustrie kann ich



sagen, dass das Thema Vereinbarkeit von Familie und Leben oftmals sehr schwierig umzusetzen ist. Insbesondere für Frauen, die Karriere beispielsweise als Ingenieurin machen wollen, ist dies schlichtweg in Teilzeit nicht möglich. Wenn Frauen Karriere machen wollen, bleiben oft die Kinder auf der Strecke – das darf nicht sein!

Fotos: Privat

Lana Horstmann, Betriebsrätin, ThyssenKrupp Rasselstein

Das Thema Familie und Beruf ist von großer Bedeutung. Wir brauchen flexible Arbeitszeitmodelle, die sich an den Bedürfnissen der Beschäftigten orientieren. Besonders im Schichtdienst ist das eine große Herausforderung. Außerdem brauchen wir Rahmenbedingungen, die Arbeitnehmerinnen den gleichen Zugang zu Qualifizierung ermöglichen wie ihren männlichen Kollegen.



Martina Pracht, Opel Eisenach

Aufgrund der demografischen Entwicklung der Gesellschaft und der Tatsache, dass zumeist Frauen die Pflege ihrer bedürftigen Familienangehörigen übernehmen, muss aus meiner Sicht das Konzept der lebensphasenorientierten Arbeitszeitgestaltung weiter vorangetrieben und die Debatte dazu fortgesetzt werden. Außerdem muss die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter verbessert werden. Dazu gehören flexible Elternzeitmodelle und die Bereitstellung von bezahlbaren Kita-Plätzen. Kinderkriegen darf nicht zu einem Karriereknick führen.

IN KÜRZE



Kfzler wollen mehr!

Gleich zu Beginn der Tarifrunde machen die Mitglieder der IG Metall im Kfz-Handwerk deutlich, was sie sich von den Ende April beginnenden Tarifverhandlungen erwarten: »Vier bis sechs Prozent mehr Geld« fordern 60 Prozent der Befragten in einer Umfrage im Bezirk Mitte. Weitere 22 Prozent der Befragten fordern sogar »sechs bis acht Prozent«. Dass es gute Gründe für eine ordentliche Entgelterhöhung gibt, beweist die positive Einschätzung der wirtschaftlichen Situation in den Betrieben. Nur sechs Prozent der Befragten schätzen die wirtschaftliche Lage ihres Betriebs als »schlecht« ein, während 63 Prozent die Lage als »gut« bewerten. „Das Geld für eine ordentliche Erhöhung ist im Kfz-Handwerk da«, sagt Bezirkshandwerkssekretär Josef Windpassinger. »Jetzt braucht es den Druck in den Betrieben, um den Arbeitgebern deutlich zu machen, dass wir uns nicht mit Peanuts abspeisen lassen.«

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00,
Fax 069 66 93-33 14,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion: Christopher Altgeld

TERMINE

■ 29. April

Gemeinsame Konferenz der IG Metall Koblenz, Betzdorf und Neuwied zur Umsetzung des Tarifergebnisses (M+E), Hotel Zugbrücke, Grenzau.

■ 6. bis 8. Mai

Seminar für Betriebsratsmitglieder - BR Grundlagen in Kleinbetrieben, Seehotel Maria Laach.

■ 12. bis 14. Juni

Seminar »Vorbereitung auf den Ruhestand«, Hotel Zugbrücke, Grenzau.



1. MAI

Start der Demo ist um 10.30 Uhr am Konrad-Adenauer-Ufer/Ecke Stresemannstraße, mit anschließender Kundgebung auf dem Münzplatz. Die 1. Mai-Anstecker sind in der Verwaltungsstelle erhältlich!

SCHON GEWUSST...

...dass der Rechtsschutz der IG Metall im Sozialrecht auch bei Streitigkeiten zur Anerkennung von Pflegestufen gilt?!

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0
Fax 0261 915 17-20
E-Mail: koblenz@igmetall.de

Internet:
igmetall-koblenz.de
Redaktion:
Ali Yener (verantwortlich),
Alexander Hasselbacher,
Petra Belzer, Daniel Dorn

Gemeinsam erfolgreich

TARIFABSCHLUSS METALL- UND ELEKTROTECHNIK

Zum erzielten Tarifergebnis in der Metall- und Elektroindustrie haben mehr als 4000 Beschäftigte der Region Koblenz in drei Warnstreikwellen ihren Teil beigetragen.

Man hätte den Druck auch durchaus weiter erhöhen können: Im Zweifelsfall wären Betriebe auch in den Streik gegangen. Hierzu waren bereits Vorbereitungen getroffen worden. Jetzt ist man allerdings zufrieden mit dem erkämpften Ergebnis.

Der Tarifabschluss konnte nur durch die entschlossene Haltung der Kolleginnen und Kollegen, eine sehr gute Warnstreikbeteiligung und das schlüssige Arbeitskampfkonzert erzielt werden.

Die Beschäftigten in der Region Koblenz erhalten ab 1. April eine Entgelterhöhung von 3,4 Prozent sowie mit der Entgeltabrechnung März einen Einmalbetrag in Höhe von 150 Euro (Teilzeit anteilig / Auszubildende 55 Euro). Der Entgelttarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. März 2016. Zu den qualitativen Forderungen wurde



Fotos: Godehard Juraschek (links), Sascha Ditscher (rechts)



Der große Warnstreik am 23. Februar in Koblenz

ein neuer Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in Rente (Alterszeitzeit) und ein Tarifvertrag Bildung (Bildungsteilzeit) vereinbart.

Verhandlungen laufen. Für die Branche Feinstblechpackungsindustrie wurde bei Redaktionschluss noch verhandelt. Gefordert werden für die Betriebe Ball und Ardag in Weißenthurm 5,5

Prozent mehr Geld ab dem 1. März 2015 für zwölf Monate und ein Zukunftsplan »Gute Arbeit«. Die Arbeitgeber antworteten bisher nicht mit einem ordentlichen Angebot auf die Forderungen der IG Metall. Ganz im Gegenteil: Die Beschäftigten sollen Abstriche bei der Entgelterhöhung machen, damit weiterhin hohe Profite erzielt werden können ■

Drei Tage für das Ehrenamt

Arbeits- und Gesundheitsschutz für schwerbehinderte Menschen



Foto: IG Metall Koblenz

Die Teilnehmer des Seminars

Mit dem Seminar »Arbeits- und Gesundheitsschutz für Betriebsräte und Vertrauensleute für schwerbehinderte Menschen« klärte der ehrenamtliche Referent Harald Nagel über die neusten Entwicklungen bei der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und die aktuelle Rechtslage

auf. Drei Tage wurde das Thema kenntnisreich und vertiefend behandelt. Nachdem die verschiedenen Aufgabenfelder für Vertrauensleute durchgearbeitet waren, wurden dem Landesamt für soziale Angelegenheiten sowie dem DGB Rechtsschutz in Koblenz ein informativer Besuch abgestattet. ■

HINWEIS

Lohnsteuerhilfe

Seit einigen Jahren bieten wir unseren Mitgliedern eine Lohnsteuerberatung im Gewerkschaftshaus an. Gerne helfen wir Euch bei Eurer Steuererklärung! Die Gebühren betragen je nach Einkommen zwischen 59 und 229 Euro. Dafür wird Euch die komplette Einkommensteuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht. Termine können unter der Telefonnummer 0261 91 51 70 vereinbart werden. Wir freuen uns auf Eure Anrufe!

FROHE OSTERN!



Foto: Panther Media

TERMINE

Termine

■ 22. April

10.30 Uhr

Sitzung Ortsvorstand



2. OJA-Sitzung

Der Ortsjugend-Ausschuss (OJA) der IG Metall Betzdorf (gegründet auf dem Seminar der Jugend- und Auszubildendenvertretung im Januar) traf sich jetzt in der Stadthalle in Betzdorf. Die Jugendlichen tauschten sich über die Aktivitäten in den Betrieben, das Tarifergebnis der Metall- und Elektroindustrie sowie über die Tarifbewegungen in der Verwaltungsstelle aus. Weitere Möglichkeiten des voneinander Lernens und Unterstützens wurden an- und besprochen sowie gemeinsame Themen für das nächste Treffen des OJA's festgelegt. Denn:

Mitmachen heißt mitbestimmen!

Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon 02741 9761-0
Fax 02741 9761-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
igmetall-betzdorf.de
Redaktion:
Uwe Wallbrecher
(verantwortlich),
Claudia Schuhen

Faurecia kämpft

WARNSTREIK | Verhandlungen um Haustarif und Zukunftssicherung:
Die Belegschaft steht zusammen und zeigt Geschlossenheit.

Die Mitarbeiter im Faurecia Werk in Scheuerfeld kämpfen weiter um ihre Arbeitsplätze. Mit einer beeindruckenden Menschenkette vor dem Werkstor sowie einem Warnstreik demonstrierten die Beschäftigten ihre Geschlossenheit, weiterhin für ihren Standort und ihre Arbeitsplätze zu kämpfen. »Wir werden mit Zähnen und Klauen kämpfen«, so die eindeutige Ansage an

die Geschäftsführung. Parallel zur Frage der Standortsicherung geht es derzeit auch um einen Haustarifvertrag.

Der bisherige Haustarifvertrag liegt mit sieben Prozent deutlich hinter dem Tarifniveau der Fläche zurück. »Die Mitarbeiter von Faurecia haben in der Vergangenheit auf vieles verzichtet. Jetzt ist es Zeit für eine gerechte und faire Entlohnung«, so Uwe Wall-

brecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf.

Neben der Forderung nach mehr Lohn geht es auch um die unbefristete Übernahme der Auszubildenden sowie um die Reduzierung der Leiharbeit. »Wir wollen endlich ein Konzept haben, das uns einige Jahre Ruhe in den Betrieb bringt«, so die Betriebsräte Yüksel Öztürk und Volker Knautz. ■



Seite an Seite standen die Beschäftigten vor dem Werkstor.

Neue Erfahrung bei Elco Europe

Erstmals Warnstreik bei Elco in Betzdorf

Premiere bei der Elco Europe in Betzdorf. Erstmals folgte die Belegschaft dem Warnstreikaufruf der IG Metall Betzdorf. Gemeinsam forderten sie vor dem Werkstor eine Tarifbindung. Vor fast 20 Jahren hat sich die Firma aus dem Arbeitgeberverband verabschiedet – mit dem Ergebnis, dass die Belegschaft mindestens zehn Prozent weniger Entgelt bekommt, als die Kollegen in tarifgebundenen Betrieben. Damit soll jetzt Schluss sein. Zu lange waren die Beschäf-

tigten von Elco ruhig geblieben. Nahezu die komplette Belegschaft war dem Streikaufruf gefolgt. »Wir fordern endlich den Schutz eines Tarifvertrags. Nur durch gemeinsame Solidarität können wir zu einem vernünftigen Tarifabschluss kommen«, so Rüdiger Peter, Betriebsratsvorsitzender der Firma Elco Europe.

Unterstützung erhielt die Belegschaft von vielen Betrieben aus dem Verwaltungsstellenbereich. Sollten die Verhandlungen schei-

tern, hat die IG Metall jedoch noch einen Triumph in der Hand. Die Steckverbindungen, die Elco für die Automobilkonzerne produziert, sind in den großen Werken unverzichtbar. So trafen bereits Solidaritätsbekundungen von Siemens, Bosch und Continental ein, die die Belegschaft bei ihrem derzeitigen Kampf für einen Tarifvertrag unterstützen. Einen ersten Sieg hat die IG Metall zusammen mit der Belegschaft bereits eingefahren. Erstmals nimmt an den Verhandlungen wieder ein Vertreter des Arbeitgeberverbands teil. ■



Beschäftigte der Firma Elco lassen erstmals ihre Muskeln spielen.

IG Metall Senioren 2015 aktiv!

Informieren

Mitreden

Diskutieren



AGA Darmstadt

Am 24. Februar 2015 war Andre Schellenberg, Kämmerer der Stadt Darmstadt, CDU als Gastreferent bei unserem Arbeitskreis für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit. Kommunalen Finanzausgleich war das Thema, schwere, trockene Kost, doch Andre Schellenberg konnte uns diese in recht kurzweiliger Form vermitteln.

Finanzausgleich, was ist das? Und warum ganz neue Berechnungen hier in Hessen?

In den meisten Fällen gibt die Bundesregierung die Pflichtausgaben für die Kommunen vor und erweitert diese ständig. Die

AUSSERBETRIEBLICHE GEWERKSCHAFTSARBEIT IN DER VERWALTUNGSSTELLE

Durchführung jedoch wird den Kommunen überlassen, was dort zu einer dauernden Unterfinanzierung und damit zu einem ständigen Kampf um die entsprechenden Mittel führt. Die bisherige Verteilung der Mittel fanden verschiedene hessische Gemeinden ungerecht. Der Verwaltungsgerichtshof Hessen in Kassel hat nun entschieden, die bisherige Verteilung – mehr oder weniger nach dem Gießkannenprinzip – ist verfassungswidrig. An den echten Bedarfen soll sich nun die Berechnung der Zuschüsse orientieren. Vier Milliarden Euro betrug der bisherige Kommunale Finanzausgleichstopf für Hessen. Nun erfasst und rechnet das

Land neu, erstaunlicherweise kamen wieder vier Milliarden heraus, fast auf den Cent. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Schellenberg zerlegte das Zahlenspiel und erläuterte die Vorgänge, Zusammenhänge und Zwänge in einer für Laien verständlichen Form. Im Weiteren ging es noch um die Bereiche Einnahmen der Kommunen und die Verhandlungen über die Verteilung der Mittel zwischen Land und Kommunen. Eine interessante und dabei unterhaltsame Lehrstunde über das Finanzwesen.

Schellenberg, schon zum dritten Male Gast bei uns, bot an, zu weiteren Themen der Landesregierung zu informieren. ■

TARIFRUNDEN IM HANDWERK

Nachdem die Verhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie erfolgreich abgeschlossen wurden, stehen weitere Tarifaueinandersetzungen an. In den kommenden Wochen und Monaten werden die Flächentarifverträge für das Kfz-Handwerk, das Elektrohandwerk und des Industrieverbandes Technische Gebäudeausrüstung neu verhandelt. Wir werden über die Tarifbewegung und Ergebnisse berichten.

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151 366 70
E-Mail: darmstadt@igmetall.de

Internet:

igmetall-darmstadt-mainz-worms.de

Redaktion: Jochen Homburg (verantwortlich),
Holger Hammer-Huhn

OECD prangert Hyundai an

Verstoß gegen Mitwirkungspflichten bei Mediationsverfahren

Im Konflikt um die Verletzung grundlegender Arbeitnehmer- und Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten bei Hyundai verweigert die Unternehmensführung des koreanischen Autoherstellers jeglichen Dialog. Auf einen Vorschlag zur Mediation ist der Konzern nicht eingegangen, obwohl die IG Metall im Rahmen einer OECD-Beschwerde zunächst bewusst zurückhaltend auf eine gütliche Einigung hingearbeitet hat. Die beim Bundeswirtschaftsministerium angesiedelte Kontaktstelle der OECD (NKS) in Berlin kritisiert nun in ihrer veröffentlichten Abschlusserklärung die Verweigerungshaltung des Hyundai Motor Europe Technical Center und hält eine Mediation zur Befriedung im Betrieb weiter für dringend angezeigt. In dem Untersuchungsbericht hat die Kontaktstelle zudem Hinweise veröffentlicht, dass das Unternehmen systematisch gegen gewerkschaftlich aktive Beschäftigte vor-

geht und versucht, Betriebsräte einzuschüchtern.

»Kritische Betriebsräte und Mitarbeiter sind Hyundai wohl ein Dorn im Auge. Es handelt sich um eine systematische Zermürbungsstrategie wie aus dem Lehrbuch des Betriebsratsmobbing und bedient sich dabei auch noch der Dienste zweifelhafter Gruppierungen wie der AUB«, analysiert Jochen Homburg, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt. So habe das Unternehmen den ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden dreimal zu demselben Sachverhalt fristlos gekündigt, obwohl das Arbeitsgericht Darmstadt schon im ersten Verfahren die Kündigung als unrechtmäßig ansah und verwarf. Die Gewerkschaft hatte vor einem Jahr Beschwerde bei der OECD eingereicht, wegen andauernder Verstöße gegen die OECD-Leitsätze. Wir setzen uns weiter für unsere Kollegen bei Hyundai ein. Ausführlichere Informationen auf unserer Homepage. ■

NEU IM ORTSVORSTAND

Auf der Delegiertenversammlung am 26. Februar 2015 in Büttelborn sind drei Kollegen in den Ortsvorstand nachgewählt worden. Die Nachbesetzungen sind notwendig geworden, da HP in Rüsselsheim (frühere EDS) geschlossen wurde und das Jugendmandat alters- und wechselbedingt neu vergeben werden musste. Daneben hat es einen Wechsel in der Besetzung der Opel-Vertretung im Ortsvorstand gegeben. Der Betriebsratsvorsitzende Wolfgang Schäfer-Klug ist jetzt für Kollegin Petra Deichmann (2. Betriebsratsvorsitzende) benannt worden. Yorgun Aggül (Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung Opel) und Gernot Walter (Betriebsratsvorsitzender von Checkpoint Hirschhorn) sind ebenfalls neu in den Ortsvorstand gewählt worden. Wir gratulieren recht herzlich zur Wahl und wünschen viel Erfolg in dieser Funktion. Unser Dank für die geleistete Arbeit der Ausgeschiedenen gilt Petra Deichmann, Daniel Braun und Stefan Wolf.



Unsere neuen Ortsvorstandsmitglieder bei ihren diesjährigen Warnstreikaktionen: Yorgun Aggül, Wolfgang Schäfer-Klug, Gernot Walter (von oben nach unten)

TERMINE

Tagesseminare

■ 15. April, 8.30 Uhr in
Bad Dürkheim

Einführung in die Grundlagen der Gesprächsführung mit Kolleginnen und Kollegen im Betrieb – zielgerichtet Gespräche führen

■ 24. April, 9.00 Uhr

Besuch der Rehab in Karlsruhe

■ 7. Mai, 8.30 Uhr in

Bad Dürkheim

Personen- und verhaltensbedingte Kündigung.

IN KÜRZE

Schulungen zum Tarifabschluss

Tagesseminare für Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und Schwerbehindertenvertretungen zu dem Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie sind in der Kooperation Pfalz in Planung. Weitere Informationen folgen so schnell wie möglich.

Impressum

IG Metall Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0, Fax -50
E-Mail:
kaiserslautern@igmetall.de
▶ kaiserslautern.igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal
Telefon: 06233-35 63-0, Fax -29
E-Mail: ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de
▶ ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de

IG Metall Neustadt
Telefon: 06321-92 47-0, Fax -50
E-Mail: neustadt@igmetall.de
▶ igmetall-neustadt.de

Redaktion und verantwortlich:
Michael Detjen, Günter Hoetzl,
Uwe Schütz

WIR für mehr

TARIFABSCHLUSS IN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE STEHT



»3,4 % mehr ab April 2015, 150 Euro Einmalzahlung für Januar bis März 2015, eine neue Altersteilzeit und die Bildungsteilzeit. Dieses Gesamtpaket ist ein gutes Ergebnis«, so **Andreas Gaa, Vertrauenskörperleiter und Betriebsrat bei PFW in Speyer.** »So spüren wir endlich wieder ein deutliches Plus im Portemonnaie. Das war nur möglich, weil sich viele unserer Kolleginnen und Kollegen an den Warnstreiks beteiligt haben. WIR für mehr, das war nicht nur das Motto der Tarifrunde, sondern das erlebte Gefühl in den Betrieben und bei Kolleginnen und Kollegen.«

Babara Ziller, Betriebsratsmitglied bei Daimler Benz in Wörth

sagte: »Der Tarifabschluss kam bei unserer Belegschaft sehr gut an. Die 3,4 % Entgelterhöhung passt sich der Inflationsrate gut an. Bei uns war das wichtigste Thema die Altersteilzeit. Die Bildungsteilzeit wird bei uns im Betrieb als ein erster Einstieg ins Thema gesehen. Hier wird es wichtig sein, die Umsetzung mitzugestalten. Insgesamt ist die Meinung der Belegschaft, dass dies eine grandiose Tarifrunde war.«



»Eine neue Regelung zur Altersteilzeit zu bekommen, war vielen Beschäftigten – auch bei uns im Betrieb – wichtig. Deshalb ist es gut, dass wir die von den Arbeitgebern geforderte Halbierung der Quote verhindern konnten«, so **Dirk Rauschkolb, stellvertretender Betriebsratsvorsitzende und Vertrauenskörperleiter bei Halberg in Ludwigshafen.** »Flexible und planbare Bedingungen für einen früheren Ausstieg aus dem Arbeitsleben und die höheren Aufstockungsbeträge für die unteren Entgeltgruppen machen es den Beschäftigten leichter, aus dem Arbeitsleben auszusteigen.«

»Bei uns im Betrieb wird in Bildung der Beschäftigten investiert, keine Frage«, so **Christina Domke, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende und Vertrauenskörperleiterin bei Sensus in Ludwigshafen.**

»Sowohl in die Erstausbildung als auch in die berufliche Qualifizierung, aber mit dem Abschluss auf eine Bildungsteilzeit ist ein neuer Weg für alle Beschäftigten eröffnet worden. Es ist ein erster Einstieg in den Bereich, denn besonders wichtig ist, dass nach der Qualifizierung ein Rückkehrrecht in den Betrieb besteht.«



»Bei Kardex hatten wir eine gute Warnstreikbeteiligung. Die Kolleginnen und Kollegen haben gezeigt, dass sie hinter den drei Forderungselementen stehen. Der Tarifabschluss wurde allgemein von den Beschäftigten als positiv bewertet«, so **Hans Glang, stellvertretender Vorsitzender bei der Firma Kardex in Bellheim.**

Mit »Jung und Alt« in den Internationalen Frauentag



Zu einer Party in den Internationalen Frauentag hatte am 7. März das Frauenteam der IG Metall Kaiserslautern eingeladen. Nach einer kurzen Begrüßung wurde ein kleiner Rückblick auf die bereits erkämpften Erfolge aufgezeigt. Es ist heute selbstverständlich, dass Frauen das Recht haben zu wählen und einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Doch kann nach über 100 Jahren »Internationaler Frauentag« von einer Gleichstellung in Gesellschaft und Beruf noch immer nicht die Rede sein. Anschließend wurde mit Musik, Tanz und guter Stimmung in den 8. März gefeiert. Die Einnahmen durch

Eintrittsgelder und Spenden werden dem Frauenhaus Kaiserslautern übergeben. Es war eine gelungene Veranstaltung - eben Frauenpower.

Am 5. März gab es eine betriebliche Aktion bei der Adam Opel AG. Betriebsrätinnen und IG Metall diskutierten mit den Kolleginnen in den Pausenräumen bei Kaffee und Kuchen über ihre Probleme und Forderungen.

TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ 28. April, 14.30 Uhr

Thema: »Industrie 4.0 – ein neuer Rationalisierungssprung durch neue Produktionsabläufe?«

Referent/in: N.N.

IG Metall Vorstand,
main_forum K 2.1,
60329 Frankfurt.

IN KÜRZE

Beitragsanpassung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, gemeinsam haben wir in den vergangenen Monaten für eine Erhöhung der Entgelte in der Metall- und Elektroindustrie gekämpft und waren erfolgreich. Zum 1. April werden die Entgelte um 3,4 Prozent erhöht. Wir werden den Beitrag unserer Mitglieder ab diesem Zeitpunkt entsprechend anpassen. Fragen und Änderungen bitte schriftlich an Kollegin Franziska Biewendt unter: Franziska.Biewendt@igmetall.de.

IG Metall Frankfurt wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien



Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31 0
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:
igmetall-frankfurt.de
Redaktion:
Martin Weiss (verantwortlich),
Carsten Witkowski



Aktionstag gegen TTIP am 18. April 2015

METALLER UNTERSTÜTZEN GEGENWEHR

CETA wurde ab 2009 unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt, und gilt als Testfall für das TTIP. Die genauen Vertragsbedingungen werden seit Juli 2013 ausgehandelt – ebenfalls nicht öffentlich.

Die Freihandelsabkommen mit den USA und Kanada (TTIP und CETA) können unsere Arbeits- und Lebensbedingungen stark verändern. Es muss verhindert werden, dass erkämpfte Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Verbrauchern verschlechtert werden und die Umwelt leidet. Es kann nicht angehen, dass Un-

ternehmen aufgrund demokratisch zustande gekommener Gesetze, Schadensersatzklagen auf entgangenen Gewinn führen können. Wir werden nicht zulassen, dass die Wirtschaft der Politik diktiert, was sie zu tun und zu lassen hat. Darum beteiligt sich der DGB Frankfurt am Bündnis gegen die Freihandelsabkommen und am

Aktionstag am Samstag, den 18. April, um 14 Uhr am Eisernen Steg.

Das Motto ist »Wenn TTIP kommt, geht die Demokratie baden«. Außerdem rufen wir auf, die europäische Bürgerinitiative zu unterstützen, für die schon 1,5 Millionen Unterschriften gesammelt wurden. ► stop-ttip.org

Stark im Handwerk

In den nächsten Wochen beginnen drei Tarifrunden

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Metall und Elektro-Tarifrunde 2015 beginnen in den nächsten Wochen gleich drei Tarifrunden im Handwerk.

Bereits im Januar hatten die Tarifkommissionen für das Elektroh Handwerk, die Gebäudetechnik und für das Kfz-Handwerk in Hessen die Tarifverträge für Lohn und Gehalt sowie die Ausbildungsvergütungen in allen drei Tarifgebieten gekündigt. Diese Ta-

rifverträge laufen alle zum 30. April 2015 aus.

Nach einer erfolgreichen Mitgliederbefragung im Kfz-Handwerk, an der sich allein in Frankfurt circa 700 Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten Betrieben beteiligt haben, hat nun am 10. März 2015 die Tarifkommission eine Forderung von **5,5 % mehr Entgelt** für die Beschäftigten im hessischen Kfz-Handwerk gefordert. Zwar bedarf diese Forderung noch der Zustimmung durch den Vorstand, dies dürfte aber nur eine Formsache sein.

Zum Ergebnis der Umfrage sagte der zuständige Gewerkschaftssekretär Joachim Ritschel:



»Ich freu mich nicht nur über die hohe Beteiligung, vor allem freu ich mich über die hohe Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen, sich an möglichen Aktionen zu beteiligen. Dies wird einen guten Abschluss fördern.«

Die Kolleginnen und Kollegen im Elektroh Handwerk und in den Betrieben der Gebäudetechnischen Anlagen werden erst nach Redaktionsschluss über die Höhe ihrer Forderungen entscheiden. ■



TERMINE

1. Mai-Veranstaltungen finden statt in:

- Gießen
- Wetzlar
- Marburg
- Alsfeld

5-Tage-Fahrt der Senioren

vom 31.8. bis 4.9.2015 geht es in das Weserbergland. Es sind noch Plätze frei. Details können bei Kollegin Regina Meißner angefordert werden, Telefon 0641 932 17-17. Wenn bis zum 15. April keine 40 Teilnehmer zusammen kommen (derzeit 22 TN), muss die Fahrt abgesagt werden.

IN KÜRZE

»Wir für mehr«: Unser Erfolg!

3,4 Prozent mehr Geld, Verbesserungen bei der Altersteilzeit und ein neuer Bildungstarifvertrag für die IG Metall-Mitglieder. Das Tarifergebnis kann sich sehen lassen. Diesen Erfolg haben die Mitglieder der IG Metall ermöglicht.

Die IG Metall Mittelhessen bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre Teilnahme an den Warnstreiks dazu beigetragen haben.

Vom ICH zum WIR: Einen Anspruch auf den Tarifvertrag haben nur IG Metall-Mitglieder. JETZT Mitglied werden.

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstr. 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
► ig-mittelhessen.de
Redaktion: Regina Meißner
(verantwortlich), Stefan Sachs

Kfz-Handwerk Tarifrunde 2015

KFZ-TARIFRUNDE HAT BEGONNEN

Kfz-Handwerk startet mit 5,5 Prozent Entgeltforderung in die Tarifrunde 2015.

Nach der Metall- und Elektroindustrie startet auch das Kfz-Handwerk in die Tarifrunde 2015. Auf der Tarifkommissionssitzung am 10. März stimmten die Kolleginnen und Kollegen aus Hessen für die Forderung von 5,5 Prozent Entgelterhöhung.

Die erste Verhandlung für Hessen findet am 15. April statt. Jetzt gilt es, Bewegung in die Betriebe des Kfz-Handwerks zu bekommen und unsere Forderungen



durchzusetzen. Denn nur, wenn sich was bei den Kolleginnen und Kollegen bewegt, bewegen sich auch die Arbeitgeber! Nä-

here Informationen gibt es unter kfz-igm-tarif.de oder beim Sekretär für das Kfz-Handwerk Tobias Götz. ■

Jahresklausur Betriebsrat Fritz Winter

Fritz Winter Betriebsrat macht sich fit für die bevorstehenden Aufgaben.



Betriebsrat Fritz Winter

Der Betriebsrat von Fritz Winter traf sich in Bad Hersfeld zu seiner Jahresklausur, um sich auf anstehende Aufgaben vorzubereiten. Die Schwerpunkte waren zum

einen die Arbeit der Ausschüsse sowie die Bildung von Projektgruppen zu den Themen Schichtmodelle, Daimler-Auftrag und Mehrarbeit. Auch mit den eigenen Kommunikationsstrukturen innerhalb des Betriebsrates

befassten sich die Teilnehmer. Als professioneller Moderator agierte der Kollege Michael Otto aus Berlin, der die Klausur sehr erfolgreich unterstützte. Zeitweise

nahm auch der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Mittelhessen Stefan Sachs, der den Betrieb betreut, an der Klausur teil.

Der Betriebsratsvorsitzende Metin Bal zeigte sich am Ende sehr zufrieden mit dem Verlauf der Klausur und ist davon überzeugt, dass man zukünftig besser zusammenarbeiten wird. Auch das Betriebsratsmitglied Klaus Nitschkowski, Vertrauenskörperleiter der IG Metall bei Fritz Winter, ist sich sicher, dass man nun für die Zukunft gut gerüstet sei. ■

Tarifstreit bei voestalpine BWG in Butzbach

Der Tarifstreit bei voestalpine BWG spitzt sich zu. Der Arbeitgeber legte in den Verhandlungen am 2. März in Frankfurt der Tarifkommission kein Angebot, sondern ein Forderungspaket (40 Stunden/Woche ohne Lohnausgleich) vor. Die Tarifkommission für die drei Standorte in Kirchmöser (bei Potsdam), Gotha und Butzbach fordert für die rund 600 Beschäftigten die Rückkehr als Vollmitglied in den Arbeitgeberverband, somit die Anerkennung der gültigen Tarifverträge und die



Protestkundgebung bei voestalpine BWG in Butzbach

Erhöhung der Entgelte um 3,4 Prozent. An allen Standorten fanden am 10. und 11. März Betriebsversammlungen, gefolgt von Protestkundgebungen in Butzbach und Kirchmöser, statt. »Unsere

Metallerinnen und Metaller haben die Hinhaltetaktik des Arbeitgebers satt und dieser kann nun mit weiteren Arbeitskämpfmaßnahmen rechnen«, so der zuständige Sekretär Stephen Maier. ■

TERMINE

- **Vom 30. März bis 2. April**
Ostereieraktion in den Metall- und Elektro-Betrieben
- **1. April**
Ortsjugendausschuss, 16 Uhr
Verdi Bildungszentrum
Gladenbach
- **7. April**
»Hütter Treff«, 19 Uhr
Gasstätte »Zur Linde« in
Wallau
- **22. April**
Delegiertenversammlung,
17 Uhr Stadthalle Haiger
- **23. April**
Ortsfrauenausschuss,
17 Uhr, Verwaltungsstelle
Herborn
- **15. April bis 1. Mai**
Woche der Arbeit (Die einzelnen Veranstaltungen – siehe Plakate rechts)
Hinweis zum Kabarett:
IG Metall-Mitglieder erhalten die Eintrittskarte nach vorheriger Anmeldung bis zum 9. April in der Verwaltungsstelle kostenlos. Die Karten werden kurz vor Veranstaltungsbeginn vor Ort verteilt.

Frohe Ostern und erholsame Feiertage wünscht das Team der IG Metall Herborn

- **Büro geschlossen**
Unser Büro ist von Montag 13. April bis Freitag 17. April geschlossen.

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02772 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Verantwortlich:
Hans-Peter Wieth
Erster Bevollmächtigter
Redaktion:
Andrea Theiß, Harald Serth,
Sven Wenzel

»Woche der Arbeit«

»Menschen gehen vor« – unser alljährliches Motto für die Woche der Arbeit. Seit 13 Jahren führt das Bündnis bestehend aus IG Metall, evangelischer Kirche, Stadt Herborn, AWO, GEW, Verdi, Johanneum Gymnasium Herborn, Diakonisches Werk, DGB sowie die Evangelischen Dekanate Herborn und Dillenburg rund um den 1. Mai die »Woche der Arbeit« mit einer Vielzahl von Veranstaltungen durch. Bündnisse sind gerade in der heutigen Zeit immer wichtiger. Sie leben natürlich von dem Zusammenhalt und der Beteiligung der Menschen. So erhoffen sich die Bündnispartner auch eine hohe Beteiligung der Menschen aus der Region, die hiermit recht herzlich zur Teilnahme eingeladen werden. ■

Verstärkung in der Verwaltungsstelle



Petra Ebener (rechts) und Simone Friedrich (links) verstärken seit kurzem unser Team im Verwaltungsbereich.

Unsere Delegierten

für den 23. Gewerkschaftstag im Oktober



In der Delegiertenversammlung am 23. Februar wurden Sybille Brandenburger (BR-Vorsitzende Selzer Fertigungstechnik) und Elmar Lehr (stellv. BR-Vorsitzender Bosch Thermotechnik) als Delegierte gewählt.

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag 2015



AKTION

Hannover-Messe: Freikarten für Mitglieder

■ 13. bis 17. April

IG Metall-Mitglieder können kostenlos die Hannover Messe besuchen und sparen damit 35 Euro. Karten können bis zum 8. April telefonisch (0561 70005-37) bestellt werden. Der Stand der IG Metall wird in Hannover im Bereich »Job and Career Market« in Halle 2 zu finden sein.

NACHRICHTEN

Tarifrunden im Handwerk

Um mehr Geld geht es in den kommenden Wochen gleich in drei Branchen des hessischen Handwerks. Für die größte Branche, das Kraftfahrzeughandwerk, hat die Tarifkommission Mitte März eine Forderung in Höhe von 5,5 Prozent beschlossen. Die erste Verhandlung mit den Arbeitgebern ist für den 15. April vorgesehen. Parallel starten Tarifverhandlungen auch für das Elektrohandwerk und die Heizungsindustrie.

In allen drei Branchen möchte die IG Metall Entgelt erhöhungen ab dem 1. Mai 2015 erreichen. Umfragen zur Forderungshöhe werden seit März in allen drei Branchen durchgeführt. Per Postkarte sollen die Mitglieder ihre Forderungsempfehlung mitteilen. ■

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6-8
34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0
Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
igmetall-nordhessen.de
Redaktion:
Oliver Dietzel (verantwortlich),
Martin Sehmisch



Seit Dezember 2014 demonstrieren in Kassel jeden Montag Hunderte gegen die rassistische Mobilmachung von »Pegida« und »Kagida«. Unser Foto zeigt Gewerkschafter von Volkswagen und Daimler am 2. März 2015.

Respekt statt Hass

AKTIV GEGEN FREMDENFEINDE

Die fremdenfeindlichen Kundgebungen haben gezeigt: Der Einsatz der IG Metall für Respekt ist wichtig und aktuell.

Als Ende 2014 in verschiedenen deutschen Städten fremdenfeindliche Kundgebungen starteten, blieb auch Kassel nicht verschont. Zwar gab es beim örtlichen »Pegida«-Ableger keine offen neonazistischen Reden und Parolen. Man wende sich nur »gegen die Islamisierung des Abendlandes«, hieß es bereits im Namen von »Kagida«.

Bei genauem Hinsehen wurde aber schnell klar, dass es nicht um die Verteidigung der Demokratie gegen islamistische Extremisten ging. Die Kasseler Redner hätten einen »stark populistischen, nationalistischen und nach rechtsaußen offenen Ton« gepflegt, analysierte etwa das Mobile Beratungsteam gegen Rassismus und Rechtsextremismus (MBT). Unter den Teilnehmern seien zudem zahlreiche Neonazis, NPD-Mitglieder und rechtsradikale Hooligans gewesen.

Im Schnitt hatten sich rund 100 Menschen montäglich an den rechten Demonstrationen beteiligt. Allerdings nicht ohne Widerspruch: Bis zu 2000 Menschen nahmen ebenso regelmäßig an

Gegenkundgebungen des Bündnis gegen Rechts teil, darunter auch viele Mitglieder der IG Metall und anderer Gewerkschaften. »Rechtsradikale Ideologie richtet nur Zerstörung an«, sagte die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann. »Wir als IG Metall setzen dagegen auf Respekt und ein konstruktives Miteinander.« ■



MACH MIT

Erinnern an Halit Yozgat

Die Stadt Kassel und der Ausländerbeirat erinnern am Ostermontag, 6. April 2015, um 17 Uhr auf dem Halitplatz in Kassel an die zehn Opfer der rechtsterroristischen Mordserie, unter ihnen auch Halit Yozgat. Redner sind Oberbürgermeister Bertram Hilgen, der türkische Generalkonsul sowie die Ombudsfrau der Bundesregierung für die Opferfamilien, Barbara John. Die IG Metall Nordhessen ruft zur Teilnahme auf.

BILDUNG

Seminare für Betriebsräte

Seminare der IG Metall Nordhessen für Betriebsräte im Monat April 2015:

■ 19. bis 22. April, Bildungszentrum Beverungen

»Grundlagen der Wirtschaftsausschussarbeit: Aufgaben, Rechtsgrundlagen, Informationsquellen«

■ 22. bis 24. April, Bildungszentrum Beverungen

»Betriebswirtschaftliche Grundlagen für die BR-Arbeit: Risiken erkennen und Beschäftigung sichern«

Anmeldung bei Müge Borgmann (0561 7000543). Weitere Seminare: igmetall-nordhessen.de/bildung/

NACHRICHTEN

SMA: Massiver Jobverlust

Der größte deutsche Wechselrichterhersteller für Solaranlagen, SMA Solar Technology in Niestetal bei Kassel, baut mehr als jede dritte Stelle ab. Berücksichtigt man auch die Zeitarbeitnehmer ist es sogar jede zweite Stelle. Die drastische Reduzierung der staatlichen Solarförderung sowie die harte Konkurrenz aus China nehmen mehr als 1500 Beschäftigten die Lebensgrundlage. Die Unternehmensführung war zu lange untätig, sodass nun statt einer allmählichen Personal- und Kostenanpassung dieser abrupte Kahlschlag stattfindet.

Die IG Metall Nordhessen versucht gemeinsam mit dem Betriebsrat und mit Hilfe gewerkschaftsnaher Berater das Schlimmste zu verhindern. Ein freiwilliges Abfindungsprogramm sowie ein Sozialplan mit Transfergesellschaft sind mit dem Unternehmen verhandelt worden und befinden sich in der Umsetzung, um einen möglichst sozialverträglichen Abbau zu realisieren. ■

TERMINE

- **13. April, 17 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
- **14. April, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **8. Mai, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
- **9. Mai, Fußballturnier,**
Idar Oberstein

TARIFRUNDE

Abschluss kommt gut an

Der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie kommt auch bei den Betriebsräten in unserer Region gut an. Erhöhung der Entgelte von 3,4 Prozent, eine neue und verbesserte Regelung in der Altersteilzeit sowie der Einstieg in eine Bildungszeit sind die Kernpunkte des neuen Tarifvertrages. Die Laufzeit beträgt 12 Monate.

»Der Abschluss kann sich wirklich sehen lassen. Besonders die verbesserten Regelungen zur neuen Altersteilzeit stellt sowohl die Kolleginnen und Kollegen in den unteren Entgeltgruppen als auch die Schichtarbeiterinnen und Schichtarbeiter besser«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Für Betriebsräte und Interessierte wird die IG Metall zeitnah Seminare zu den neuen Tarifverträgen anbieten. ■

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0
Fax 0671 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)

Schwelender Tarifkonflikt

TARIF.MACHT. STARK

Bei Eura Mobil wird weiter gekämpft. Die Metallerrinnen und Metaller des Reisemobilherstellers stehen weiter fest zusammen im Kampf um einen Tarifvertrag für ihren Standort in Sprendlingen. Mehrere Warnstreiks legten die Produktion im Werk still.

Es ist schon der vierte Warnstreik in diesem Jahr. Bei einer Demonstration durch Bad Kreuznach am 12. März haben sich wieder über 100 Metallerrinnen und Metaller der Firma Eura Mobil beteiligt. Sie folgten dem Aufruf der IG Metall zu einem Warnstreik vor dem Werkstor. Anschließend ging es per Autokorso von Sprendlingen nach Bad Kreuznach. Dort traf man sich auf dem Bahnhofsvorplatz zu einer Demonstration bis zum Kornmarkt.

»Wir wollen einen Tarifvertrag für die Kolleginnen und Kollegen von Eura Mobil, weil sie in den letzten Jahren schon hohe Lohnverluste hinnehmen mussten. Außerdem wollen wir eine dauerhafte Absicherung des Standortes«, so Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Um auf die Sorgen und Nöte der Beschäftigten aufmerksam zu machen, sind die Metallerrinnen und Metaller zehn Tage zuvor -



Metallerrinnen und Metaller von Eura Mobil in Mainz

am 2. März - mit knapp 120 Beschäftigten nach Mainz gefahren. Dort hat man sich zu einem Gespräch mit dem Staatssekretär des Arbeitsministeriums, David Langner, sowie dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Alexander Schweizer und dem SPD-Landtagsabgeordneten Carsten Pörksen getroffen. Die Landesregierung sagte daraufhin ihre Unterstützung zu.

»Unsere Kolleginnen und Kollegen haben in den letzten Monaten Lohneinbußen bis zu zehn Prozent hinnehmen müssen.

Lohnerhöhungen, wie in der Fläche, blieben aus, Prämien wurden gekürzt oder ganz gestrichen«, schildert der Betriebsratsvorsitzende Panagiotis Fyngas die Situation bei Eura Mobil.

Da man sich bei den Verhandlungen bisher noch nicht einigen konnte, wird der Kampf der Kollegen in den nächsten Tagen und Wochen weitergehen. »Die Kolleginnen und Kollegen stehen hinter uns und wir werden weiter für einen Tarifvertrag kämpfen«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. ■

JAV-Einstiegsseminar der IG Metall war gut besucht

Neugewählte JAV-Mitglieder trafen sich zu einem Grundlagenseminar der IG Metall in Mainz

»Get started. JAV - Was nun?«, so der Titel des zweitägigen JAV-Einstiegsseminars der IG Metall Bad Kreuznach. Sechzehn neugewählte Jugendauszubildendenvertreter aus den Regionen Hunsrück, Bad Kreuznach und Idar Oberstein haben sich in der Jugendherberge Mainz getroffen, um sich über Grundlagen einer JAV-Arbeit zu informieren, erste Pläne zu schmieden und sich gegenseitig kennen zu lernen.

»Wir wollen, dass sich die neugewählten JAV-Mitglieder untereinander vernetzen und vonei-

ander lernen. Zudem ist es wichtig, dass man als JAV-Mitglied seine Rechte und Pflichten kennt«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. Zusammen mit Inga Walper, Betriebsrätin bei Delphi und Ortsvorstandsmitglied, leitete er das Seminar. Themen wie Planung und Durchführung von Jugendauszubildendenversammlungen, Übernahme von Azubis, Sprechstunden und Betriebsrundgänge der JAV wurden gemeinsam erarbeitet.

Dass der Spaß dabei auch nicht zu kurz kam, garantierte ein



JAV'is auf dem IGM-Seminar in Mainz

gemeinsamer Kneipenbummel durch die Mainzer Altstadt. Begeistert beschlossen alle Teilnehmer, gemeinsam ein einwöchiges JAV-I Seminar zu besuchen. ■

Mission erfolgreich – JAV Seminare

SEMINARE FÜR JUGENDVERTRETUNG

Neugewählte Jugend- und Auszubildendenvertreter von KHS Worms, Eckel Gau-Odernheim, Daimler Mainz und Hörmann Gustavsburg starten gut vorbereitet in ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Betrieb.

Eine Woche lang konnten sich die neugewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) aus den Betrieben unserer Verwaltungsstelle im Rahmen eines JAV-Grundlagenseminars auf ihre Arbeit vorbereiten. Themen wie die Qualität der Ausbildung, Aufgabenbereiche und Handlungsop-

tionen der JAV, Übernahme nach der Ausbildung und das Betriebsverfassungsgesetz standen auf der Tagesordnung. Auch der Austausch und das Vernetzen unter den JAVis kam nicht zu kurz. Wir wünschen ihnen bei der Umsetzung ihrer betrieblichen Projekte viel Erfolg! ■



TERMINE

Tag der Arbeit 1. Mai

■ **Mainz: 10 Uhr Rathausplatz**
Hauptveranstaltung des DGB West mit Kundgebung, Info-Ständen u.v.m.

■ **Alzey: 10.30 Uhr Roßmarkt**
Kundgebung, Info-Stände, Musik, Essen und Trinken

■ **Worms: 10 Uhr Marktplatz**
Kundgebung, Info-Stände, Musik, Essen und Trinken



Closurelogic Worms

Geschäftsleitung muss »Lehrgeld« zahlen

»Flexibler arbeiten und weniger bezahlen« – so lässt sich die Vorstellung der Geschäftsleitung der Wormser Firma Closurelogic kurz beschreiben. Sie kündigte die bewährte Betriebsvereinbarung zur Regelung der Schichtarbeit. Weil der Betriebsrat im Interesse der Beschäftigten nicht bereit war, für die Schichtarbeiterinnen und Schichtarbeiter Verschlechterungen zu akzeptieren, rief die Unternehmens-

seite die Einigungsstelle beim Arbeitsgericht an. Unter dem Vorsitz eines Arbeitsrichters fand dann eine neunstündige Sitzung statt, in der die Argumente der Arbeitnehmerseite offensichtlich stärker und qualifizierter waren als die des Arbeitgebers. Heraus kam eine neue Betriebsvereinbarung, in der sich keine Änderung zu Lasten der Beschäftigten findet. Es gab auch keinen mit der Stimme des Vorsitzen-

den gefassten Spruch der Einigungsstelle. Die neue Vereinbarung wurde einstimmig von allen Beteiligten geschlossen. Fazit: Manchmal ist es durchaus heilsam, mit der Arbeitgeberseite in einer Atmosphäre zu diskutieren, in der sie sich mit der vorher vertretenen »Herr-im-Haus«-Position nur blamieren würde. Vielleicht hilft das zukünftig, betriebsintern von Anfang an konstruktiv miteinander umzugehen. Dann kann das Unternehmen viel Geld sparen. Die hohen Kosten der Einigungsstelle nämlich. ■

Neu im Ortsvorstand: Stefan Schwind

Betriebsratsvorsitzender Lufthansa Technik AERO Alzey

Seit Anfang dieses Jahres ist Stefan Schwind neues Mitglied in unserem Ortsvorstand. Er ist 52 Jahre alt, verheiratet und hat drei Söhne. Von 1979 bis 1983 hat er seine Ausbildung bei der Schott AG in Mainz absolviert. Danach war er bis 1995 im ehemaligen Panzerwerk (MIP) in Mainz beschäftigt. Seit September 1995 arbeitet er jetzt bei der Lufthansa Technik AERO in Alzey. Mitglied der IG Metall ist er seit Sommer 1983.

Warum er sich in der Gewerkschaft engagiert? Dazu sagte er: »Um Kolleginnen und Kollegen in unserem Betrieb zu helfen und als Ansprechpartner für sie da zu sein. Wir brauchen Gewerkschaften! Denn wer sonst hilft uns Arbeitnehmern? Wichtig ist auch, dass sich Gewerkschaften in die Dinge des politischen Alltags einbringen und gegebenenfalls einmischen. Ohne Gewerkschaften sähe unsere (Arbeits-) Welt mies aus.« ■



Stefan Schwind

Impressum

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26 – 30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

igmetall-darmstadt-mainz-worms.de
Redaktion: Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

TERMINE

- **16. April, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
- **29. April 9 bis 17 Uhr**
Tarifpolitische Konferenz zur Umsetzung des Tarifergebnisses der Metall- und Elektroindustrie im Hotel Zugbrücke Grenzau in 56203 Höhr-Grenzhausen, Anmeldung über die Verwaltungsstelle Neuwied unter Telefon: 02631 83 68-0



Cartoon von Harm Bengen

IN KÜRZE

Plus für Mitglieder

Für IG Metall-Mitglieder ist der Besuch der Hannover Messe 2015 vom 13. bis 17. April 2015 kostenlos. Kartenbestellung unter Telefon: 02631 83 68-0.

Beitragsanpassung für Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie

Bei IG Metall-Mitgliedern, die in tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektro-Industrie arbeiten, werden die Beiträge ab April um 3,4 Prozent angepasst.

Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0
Fax 02632 83 68-22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach
(verantwortlich),
Leonore Saamer

Gewerkschaftstag 2015

DELEGIERTE GEWÄHLT

Bei der Delegiertenversammlung im März wurden die Delegierten der Verwaltungsstelle Neuwied für den Gewerkschaftstag, der vom 18. bis 24. Oktober in Frankfurt am Main stattfindet gewählt und ein Antrag zum Thema Rente verabschiedet.

Als Delegierte für den Gewerkschaftstag wurden Karl Bartz, Betriebsrat bei Thyssen-Krupp Rasselstein Andernach und Rüdiger Hof von Winkler + Dünnebier Neuwied gewählt. Als Stellvertreter wurden Alexander Reif, auch ein Rasselsteiner, und Jens Thoma von Integral gewählt.

Antrag verabschiedet. Die Delegierten verabschiedeten auch einen Antrag an den Gewerkschaftstag, in dem der Vorstand der IG Metall aufgefordert wird, sich dafür einzusetzen, dass das Gesetz zum Renteneintritt mit 67 zurückgenommen und das Renteneintrittsalter auf 65 zurückgeführt wird. Weiteres Thema bei



Karl Bartz und Rüdiger Hof



der Delegiertenversammlung war der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie. Er wurde von den Anwesenden durchweg als positiv empfunden. Bei der Bildungsteilzeit wurde allerdings nur

ein Einstieg erreicht – aber die 35-Stunden-Woche wurde auch nicht in einer Woche erkämpft. Da werden noch einige Auseinandersetzungen mit den Arbeitgebern zu führen sein. ■

Glücklicher Gewinner

Martin Bassauer gewinnt Gutschein für Fahrsicherheitstraining.



Übergabe des Gutscheins an Martin Bassauer

Unser neues Mitglied Martin Bassauer, Auszubildender bei Thyssen-Krupp Rasselstein, hat bei einer Verlosung des IG Metall-Vorstands einen Gutschein zum Fahrsicherheitstraining des ACE für Auto oder Motorrad gewonnen. Melanie Bensberg, die für die Jugend zuständige Gewerkschaftssekretärin, und Mar-

kus Eulenbach, der Erste Bevollmächtigte, überreichten ihm den Gutschein und wünschten viel Erfolg bei dem Training. Seine Verletzung an der Hand ist nicht bei einem Verkehrsunfall, sondern beim Fußballspielen passiert. Es wird eine Zeit dauern, bis er das Training absolvieren kann. ■

Gemeinsam weiter kommen

Bei einem Seminar wurden die aktuellen Themen besprochen.



Gemeinsam planen

Der Ortsjugendausschuss (OJA) führte am 6. und 7. Februar ein Wochenendseminar in Oberlahr durch, um die diesjährigen Aktivitäten des OJA zu planen. Weiterhin wurden die aktuellen Themen des OJAs auf den Prüfstand gestellt. ■

IN KÜRZE

Vorankündigung

Auch in diesem Jahr fahren wir mit dem Schiff zur Mai-Kundgebung nach Koblenz. Abfahrt in Andernach 8.15 Uhr, in Neuwied 8.30 Uhr. Abschluss im Clubheim mit Gegrilltem und Getränken. Anmeldung ist erforderlich.

TERMINE

Mitgliedertreff 55plus

■ 10. April, 12 Uhr

»55 plus« trifft sich außerplanmäßig am Freitag, 10. April, um die Opelwerke in Rüsselsheim zu besuchen. Die Führung startet um 13.15 Uhr. Weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, muss man sich anmelden bei Hermann Stiegler, per E-Mail hermann.stiegler@arcor.de oder telefonisch unter 06184 509 47.

IN KÜRZE

Kundgebung am 1. Mai

Die Demonstration beginnt um 11 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus, Berliner Straße 220-224, und führt zum Wilhelmsplatz, wo um 12 Uhr die Hauptkundgebung mit Peter-Martin Cox von der NGG stattfindet.

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220-224
63067 Offenbach
Telefon 069 82979 00
Fax 069 829790-50
E-Mail: offenbach@igmetall.de

Internet:

► igmetall-offenbach.de

Redaktion:

Marita Weber
(verantwortlich),
Michaela Böhm



Fast 3000 Kolleginnen und Kollegen aus Offenbacher Betrieben haben in der Tarifrunde die Arbeit niedergelegt, sind durch die Innenstadt gezogen oder haben – wie oben im Bild – dem hessischen Arbeitgeberverband einen Besuch abgestattet.

Mächtig was durchgesetzt

TARIFABSCHLUSS METALL ELEKTRO

Die Offenbacher Belegschaften sind zufrieden mit dem Tarifiergebnis. »Mit unseren Streiks«, sagen sie, »haben wir unseren Beitrag geleistet« – für mehr Geld, eine bessere Alters- und den Einstieg in die Bildungsteilzeit.



Foto: privat

»Perfekt! Wir haben ein dickes Reallohnplus erreicht. Wichtig ist für unsere Kollegen die Altersteilzeit. Wer in der Fertigung in Wechselschicht arbeitet und schwere Teile heben muss, schafft das nicht bis 65. Bei uns gibt es bereits eine Betriebsvereinbarung, die regelt, wer bevorzugt in Altersteilzeit gehen darf. Dass das jetzt im Tarifvertrag steht, ist umso besser.«

Andreas Dieß, Betriebsrat, GKN Driveline, Offenbach



Foto: privat

»Mit der Drei vor dem Komma sind wir zufrieden. Aber bei der Bildung hätten wir uns mehr gewünscht. Denn es gibt Bedarf für innerbetriebliche Qualifizierung. Das müssen wir jetzt angehen. Weil die Altersteilzeitquote nicht ausgeschöpft wird, wird sich der Betriebsrat dafür einsetzen, dass das Geld, das nicht für Altersteilzeit verwendet wird, in Bildung fließt.«

Martin Fahrendorf, Betriebsratsvorsitzender bei Dematic



Foto: privat

»Wir sind froh, dass die Vier-Prozent-Quote bei der Altersteilzeit bleibt. Allerdings wäre ein Anspruch ab 60 Jahren besser gewesen. Seit der Insolvenz und dem radikalen Abbau der Belegschaft gibt es bei uns kaum mehr besonders belastete Beschäftigte, die bevorzugt in Altersteilzeit gehen können. Also greift die Regelung ab dem 61. Lebensjahr. Viele würden gern mit 60 aussteigen.«

Andreas Firle, Betriebsratsvorsitzender bei Manroland Sheetfed

»Wer Fachkräfte nicht an die Industrie verlieren will, muss mehr zahlen«

Tarifrunde im Elektro-Handwerk: Am Tag der Arbeit ist die Friedenspflicht vorbei.



Foto: privat

Josef Schüssler ist Betriebsratsvorsitzender bei EAB Elektroanlagenbau Rhein Main in Dietzenbach.

Bald ist es soweit: Jeder Beschäftigte im Elektro-Handwerk bekommt eine Postkarte der IG Metall in die Hand gedrückt. Darauf stehen ein paar wenige Fragen. Zum Beispiel, welche Entgeltforderung angemessen wäre und ob jemand bereit ist, sich bei Aktionen und Warnstreiks dafür einzusetzen. Der Tarifvertrag läuft bis

zum 30. April; pünktlich zum Tag der Arbeit am 1. Mai ist die Friedenspflicht vorbei.

Josef Schüssler, Betriebsratsvorsitzender bei EAB Elektroanlagenbau Rhein Main in Dietzenbach und Mitglied der Tarifkommission, wird sich für eine Entgeltforderung von 5,5 Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Mo-

naten einsetzen. »Die Arbeitgeber klagen immer darüber, dass wir unsere Fachkräfte an die Industrie verlieren. Wenn sie das nicht wollen, müssen sie mehr zahlen.« Am liebsten wäre ihm zusätzlich zur prozentualen Erhöhung ein Festgeldbetrag, von dem vor allem Beschäftigte in den unteren Entgeltgruppen profitieren würden. ■



Wiesbaden

11 Uhr

Kranzplatz

Limburg

10 Uhr

Kauflandgelände

Kundgebung

Anschließend Familienfest

**mit Infoständen, Musik, Spaß für Kinder,
Speisen und Getränke**

»Die Arbeit der Zukunft gestalten wir!« So lautet das Motto des DGB zum 1. Mai 2015.

Mit diesem Slogan und dazugehörigen Schwerpunktthemen wollen die Gewerkschaften zum Tag der Arbeit zeigen, für welche Ziele sie sich in Arbeitswelt und Gesellschaft stark machen.

Zu den konfliktreichen Themen im Betriebsalltag gehören Lohn-dumping und Mindestlohn, Familienfeindlichkeit und überlange Arbeitszeiten. Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen, sich an den Kundgebungen zu beteiligen! Nur wenn wir Präsenz zeigen, können wir etwas verändern. ■

Mobbing und Sucht im Betrieb

Inforunde für betriebliche Interessenvertreter

Auf den ersten Blick haben die Themen nichts miteinander zu tun. Tatsächlich aber hängen sie stark mit der Belastungs- und Konkurrenzsituation im Betrieb zusammen. Damit verbundene Prozesse laufen oft unterschwellig und kaum greifbar ab. Soziale Kompetenzen der Vorgesetzten reichen nicht immer aus. Grundlegendes Handeln der Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen ist gefragt.

Dies setzt Grundkenntnisse voraus. Im Zusammenhang mit dem Thema Mobbing stellte sich Frank Dörfler, DGB-Rechtsschutz-Sekretär im Büro Wiesbaden, vor. Zum Thema Sucht gab Kollegin Gabi Reineke, Bildungsreferentin und Suchtbeauftragte der IG Metall, eine wichtige Einleitung. Axel Gerntke, neuer Erster Bevollmächtigter, stellte sich den über 30 Anwesenden (Foto) vor und moderierte die Runde. ■



Beitragsanpassung

Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen in der Metall- und Elektroindustrie erhöhen sich ab 1. April 2015 um 3,4 Prozent. Gemäß unserer Satzung werden wir den Mitgliedsbeitrag entsprechend auf ein Prozent des Bruttoeinkommens anpassen. Bei Unstimmigkeiten bitte zwecks Klärung bei uns im Büro melden.

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 999 64-0
Fax 06 11 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:

igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de

Redaktion:

Axel Gerntke (verantwortlich),
Elke Bethwell

Solidarität statt Lippenbekenntnis

Chancengleichheit braucht Engagement.

Seit Jahrzehnten ist es gute Tradition bei Limtronik in Limburg, anlässlich des Internationalen Frauentags auf unsere Forderungen zur Gleichstellung in Betrieb und Gesellschaft aufmerksam zu machen.

»Mehr als nur ein Lippenbekenntnis...« (siehe unteres Bild) und eine Rose in den Farben des Betriebs und der IG Metall wurden den Kolleginnen überreicht.

»Zwischen Familie und Beruf passt kein oder« ist eins der wichtigsten Themen im Betrieb, so Richard Noll, Betriebsratsvorsitzender (Foto rechts), der dieses Jahr den »Rundgang« zu den Kolleginnen machte. »Das Know-how der Kolleginnen ist für den Betrieb unverzichtbar, wie die Familie für die Gesellschaft. Wir müssen uns für die Chancengleichheit engagieren.« ■



GLÜCKWÜNSCHE

■ 94 Jahre

Paul Kramer, Homburg

■ 91 Jahre

Erich Schindler, Homburg
Edmund Zimmer,
Ohmbach
Ludwig Pick, Maßweiler

■ 90 Jahre

Rudi Alt, Pirmasens

■ 85 Jahre

Otmar Lehmann,
Blieskastel
Albrecht Wagner,
Schönenberg-Kübelberg

■ 80 Jahre

Heinz Palm, Dunzweiler
Herbert Druy, Blieskastel
Horst Marx, Homburg
Hennes Brass, Homburg
Franz Papistock, Bexbach
Edgar Simon, Brücken
Peter Deppner, Gersheim
Horst Fuhrmann, Bexbach

■ 75 Jahre

Wolfgang Seifert, Bexbach
Harald Müller, Ottweiler
Dieter Kästner, Lemberg
Günther Linz, Blieskastel
Günter Gebhart,
Zweibrücken
Karl Oster, Obernheim-
Kirchenarnbach
Gerhard Gräber,
Zweibrücken
Karl-Heinz Ferrang,
Blieskastel
Kurt Crummenauer,
St. Wendel

Ernst Wagner, Börsborn
Helmut Müller, Bexbach
Egon Welsch, Blieskastel
Ingrid Reidt, Haschbach
Harry Marx, Ottweiler
Hermann Hettrich,
Homburg

■ 70 Jahre

Gerd Weirich, Bexbach
Gerhard Bettler, Obersimten
Peter Knauff, Zweibrücken
Sigurt Schönwolf, Gries
Robert Glaser, Homburg
Helga Keiper-Klar,
Bruchmühlbach-Miesau

Gemeinsam geschafft!



Das war richtig stark: Rund 10 000 Metallern und Metallern aus der Region beteiligten sich in den beiden ersten Februar-Wochen an den Warnstreiks im Rahmen der Tarifrunde 2015. Dieser entschlossene Ein-

satz hat dazu beigetragen, dass am Ende ein hervorragendes Ergebnis erzielt werden konnte. Als kleines »Dankeschön« hier einige Bilder von den Aktionen – natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit. ■

KSB: Das Ringen hat sich gelohnt

Ende Februar konnten der Betriebsrat und die IG Metall nach neun Verhandlungsrunden einen Sozialplan für die 71 Beschäftigten bei KSB am Standort Homburg durchsetzen. Die wichtigsten Ergebnisse: 45 Mitarbeiter werden künftig »entsprechend ihrer Qualifikationen« im Werk Frankenthal arbeiten, neun weitere erhalten »attraktive Angebote für den Vorruhestand«. Acht Kollegen

können ab 1. Januar 2016 in eine Transfergesellschaft wechseln. Die Geschäftsführung verweigerte dagegen neun Mitarbeitern mit befristeten Verträgen eine berufliche Perspektive.

»Insgesamt hat sich unser monatelanger Einsatz am Ende gelohnt,« sagen der Betriebsratsvorsitzende Wolfgang Silzer und Ralf Reinstädter von der IG Metall. ■

■ Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0
Fax: 06841 93 37-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Werner Cappel (verantwortlich), Ralf Reinstädter, Ralf Cavellius, Peter Vollmar

Eindrücke von der Tarifrunde 2015

EIN DANK AN ALLE, DIE SICH BEI DEN WARNSTREIKS BETEILIGT HABEN!



Impressum

IG Metall Neunkirchen
Bürgermeister-Ludwig-Str. 8
66538 Neunkirchen
Telefon 06821 270 37
Fax 06821 126 76
E-Mail:
neunkirchen@igmetall.de

Internet:
igmetall-neunkirchen.de
Redaktion: Jörg Caspar (verantwortlich)

URTEIL

Versicherungsschutz

Erwerbslose, die sich wegen eines Vermittlungsvorschlags der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters bei einer Firma vorstellen und auf dem Weg dorthin oder zurück verunfallten, sind gesetzlich durch die Berufsgenossenschaft unfallversichert.

Das entschied jetzt das Sozialgericht Konstanz (Az.: S 11 U 1929/14) in einem Fall, in dem ein Bewerber mit dem Fahrrad auf dem Rückweg vom Vorstellungsgespräch so schwer verunglückte, dass er seitdem pflegebedürftig ist.

1. MAI 2015

DGB-Veranstaltungen in Eisenach, Gotha und Bad Salzungen

Konkrete Angaben zu Ort und Zeit sind bitte der Lokalpresse zu entnehmen. Uwe Laubach, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, spricht auf der Kundgebung in Gotha.



Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 036912549-0
Fax 036912549-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
igmetall-eisenach.de
Redaktion: Thomas Steinhäuser

365 Frauentage im Jahr

8. MÄRZ IN MEININGEN

Am 8. März ist der Internationale Frauentag. Aber nicht nur einmal im Jahr sind uns Gleichberechtigung und Chancengleichheit wichtig. Für uns ist jeder Tag auch Frauentag.



Etwa 40 Frauen – aber auch Männer – der IG Metall aus den Landkreisen Sonneberg, Hildburghausen, Gotha, Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen sowie aus den kreisfreien Städten Eisenach und Suhl trafen sich aus Anlass des Internationalen Frauentags zur zentralen Veranstaltung der IG Metall Eisenach in Kooperation mit der IG Metall Suhl-Sonneberg.

Zunächst informierten sich die Teilnehmenden im Meininger

Frauenarchiv Lila über das Leben und Wirken von Dr. Anita Augspurg, eine Vorkämpferin des Frauenwahlrechts, die zwei Jahre in Meiningen lebte. Nur wenige wussten vorher, dass das Frauenwahlrecht erstmals 1869 in Wyoming in einem Staat eingeführt wurde. Aber auch in beispielsweise Finnland, Norwegen, Dänemark, Australien, Neuseeland und selbst Aserbaidschan war das Frauenwahlrecht längst erlaubt, als es erst 1918 in Deutschland einge-

führt wurde. Dennoch war das ein wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung.

Nach der historischen Rückschau gab es Kaffee und Kuchen im Traditionslokal Henneberger Haus. Besonders erfreut waren wir, dass der Meininger Bürgermeister, Fabian Giesder (SPD), unserer Einladung gefolgt war und alle in Meiningen offiziell begrüßte. Er lud dazu ein, in Meiningen länger zu verweilen und gern wiederzukommen. ■

Gewerkschaftstag 2015

Delegierte der IG Metall Eisenach gewählt



Vom 18. bis 24. Oktober findet der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt am Main statt. Für die IG Metall Eisenach können gemäß Satzung der IG Metall zwei Delegierte entsandt werden. In der Delegiertenversammlung wurden Olaf Kämpfer (Bild links), Betriebs-



gobull in Gotha, und Martina Pracht (Bild rechts), Betriebsratsmitglied bei Opel in Eisenach, als ordentliche Delegierte der IG Metall Eisenach gewählt.

In der nächsten Delegiertenversammlung am 13. April wird über mögliche inhaltliche Anträge der IG Metall Eisenach an den Gewerkschaftstag beraten. ■



PAUL HECKER

Praktikum für drei Monate

Von März bis Mai 2015 absolviert Paul Hecker ein Praktikum bei der IG Metall Eisenach. Der aus Mittelhessen stammende 30-Jährige bereitet sich damit auf seine Trainee-Ausbildung bei der IG Metall vor. Diese beginnt er im Herbst dieses Jahres. Herzlich willkommen, Paul.

TERMINE ERFURT

TREFFEN DER ERWERBSLOSEN UND SENIOREN

- 7. April; 9 Uhr, Weimar
- 8. April; 14 Uhr, Erfurt
- 9. April; 13 Uhr, Sömmerda
- 14. April; 14 Uhr, Apolda
- 29. April; 14 Uhr, Arnstadt
- zentraler Arbeitskreis
- 21. April; 10 Uhr, Erfurt

GREMIEN

Ortsvorstand

- 20. April, 15 Uhr, Erfurt

ARBEITSKREISE

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 14. April, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 20. April 17 Uhr, Erfurt

TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 6. April; 16 Uhr, Nordhausen

ARBEITSKREISE

Ortsvertrauensleute-ausschuss

- 22. April; 16.30 Uhr



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen frohe Ostern!

Impressum

IG Metall Erfurt

Lucas-Cranach-Platz 2,
99097 Erfurt

Tel.: 0361 565 85-0

IG Metall Nordhausen,

Bahnhofstraße 15/16,

99734 Nordhausen;

Tel.: 03631 46 89-0

Redaktionsschluss:

16. März 2015

igmetall-erfurt-

nordhausen.de

Redaktion: Bernd Spitzbarth
(verantwortlich), B. Cordes,
K. J. Breuer



In unmittelbarer Nachbarschaft der Verwaltungsstelle Erfurt hat die Stadt eine kurzfristige Notunterkunft unter anderem für syrische Familien in einer alten Schule eingerichtet. Die NPD hetzt seit Wochen gegen die Flüchtlinge. Im Bild: Erfolgreiche Verhinderung eines NPD-Infostandes am 12. März vor der Notunterkunft.

Kampf gegen Rechts

NAZIS ERFOLGREICH DIE STIRN GEBOTEN

Metaller und Ortsteilbürgermeister Hans-Jürgen Czentrara lässt sich nicht einschüchtern.

Der Herrenberg am Stadtrand von Erfurt ist durchaus lebenswert. Hier engagiert sich Metaller Hans-Jürgen Czentrara als Ortsteilbürgermeister. Im letzten Jahr haben sich Rechtsextreme als Pächter in die einstige Kneipe des Stadtteils, die »Kammwegklaus« eingemietet. Sie versuchen, das Lokal als Anlaufpunkt der rechten Szene zu etablieren. Neonazi-Konzerte und rechtsextreme Lesungen sind hier keine Seltenheit. Kollege Czentrara kämpft gegen den neuen Ruf des Ortsteils und für seine Anwohner. So erstritt er beispielsweise, dass der geschlossene Jugendclub wieder geöffnet wurde und auch die Stadtteilbibliothek wieder zurückkehrt. Als in jüngster Zeit die Stadt eine Notunterkunft für Familien aus



Vor dem Büro des Ortsteilrates prangt das »Respekt!«-Schild; hier links im Bild: Hans-Jürgen Czentrara

Syrien und anderen Ländern in einer alten Schule einrichtete, waren die Nazis mit ihrer Hetze gegen Ausländer schnell zur Stelle. Aber es formierte sich Widerstand. Ein Infostand der NPD vor der Notunterkunft wurde am 12. März gar nicht erst aufgebaut, nachdem sich dort Protest gegen die Rechten formierte. Organisator dieser erfolgreichen Aktion war Metaller Czentrara. ■

Dank und Ehrung fürs Engagement

Erfurter Delegiertenversammlung ehrt beste Werber 2014.

Eigentlich ist es eine Selbstverständlichkeit, unorganisierte Kolleginnen und Kollegen auf eine Mitgliedschaft in der Gewerkschaft anzusprechen. Oft bedeutet dies jedoch das »Bohren dicker Bretter«. Drei Kollegen, die im letzten Jahr besonders erfolgreich waren und halfen, dass die IG Metall wächst, wurden nun in der Delegiertenversammlung der IG Metall Erfurt am 16. März für ihr Engagement geehrt. »Unser Dank gebührt nicht nur den drei besten Werbern, sondern allen Metallerinnen und

Metallern, die im letzten Jahr geholfen haben, dass die IG Metall bundesweit das vierte Jahr in Folge ein Mitgliederplus verzeichnen kann«, so Bernd Spitzbarth. ■



Volkmar Schnepapat, Martin Wenzel, Jürgen May und Bernd Spitzbarth (v.l.n.r.)

Delegierte für den Gewerkschaftstag gewählt

Vom 18. bis 24. Oktober findet der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt statt. Auf den Delegiertenversammlungen in Erfurt und Nordhausen wurden im März die Delegierten gewählt. So entsendet die IG Metall Nordhausen Swen Niekler als ordentlichen Delegierten und Andreas Zappe als Ersatzdelegierten. In Erfurt wurden Lutz Modrow und Rolf Parkan zu ordentlichen Delegierten bestimmt. Ute Hartrampf und Andreas Eifert wurden zu Ersatzdelegierten bestimmt. Die IG Metall Nordhausen hat einen Antrag an den Gewerkschaftstag zur Arbeitszeit- und Leistungsgestaltung beschlossen. Dieser Antrag wird durch die IG Metall Erfurt unterstützt. ■

Nachwahl in den Ortsvorstand Erfurt

Am 16. März hat die Delegiertenversammlung der IG Metall Erfurt Elke Nüchter in den Ortsvorstand nachgewählt. Kollegin Nüchter ist Betriebsrätin im Erfurter CallCenter von mobilcom-debitel. Sie folgt auf Paula Scholz, die ihr Mandat im Ortsvorstand zurückgegeben hatte.

Wir sagen Paula »Vielen Dank!« für ihr Engagement im Ortsvorstand Erfurt und begrüßen Elke sehr herzlich im neuen Amt. ■



Im Bild: Bernd Spitzbarth gratuliert Elke Nüchter zur Wahl.

URTEIL

Versicherungsschutz

Erwerbslose, die sich wegen eines Vermittlungsvorschlags der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters bei einer Firma vorstellen und auf dem Weg dorthin oder zurück verunfallen, sind gesetzlich durch die Berufsgenossenschaft unfallversichert.

Das entschied jetzt das Sozialgericht Konstanz (Az.: S 11 U 1929/14) in einem Fall, in dem ein Bewerber mit dem Fahrrad auf dem Rückweg vom Vorstellungsgespräch so schwer verunglückte, dass er seitdem pflegebedürftig ist.

1. MAI 2015

DGB-Veranstaltungen in Ilmenau, Suhl, Sonneberg, Meiningen, Bad Salzungen

Konkrete Angaben zu Ort und Zeit sind bitte der Lokalpresse zu entnehmen. Thomas Steinhäuser, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, spricht auf der Kundgebung in Suhl.



Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 03681 7118-30
Fax 03681 7118-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
suhl-sonneberg-igmetall.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser

365 Frauentage im Jahr

8. MÄRZ IN MEININGEN

Am 8. März ist der Internationale Frauentag. Aber nicht nur einmal im Jahr sind uns Gleichberechtigung und Chancengleichheit wichtig. Für uns ist jeder Tag auch Frauentag.



Etwa 40 Frauen – aber auch Männer – der IG Metall aus den Landkreisen Sonneberg, Hildburghausen, Gotha, Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen sowie aus den kreisfreien Städten Eisenach und Suhl trafen sich aus Anlass des Internationalen Frauentages zur zentralen Veranstaltung der IG Metall Suhl-Sonneberg in Kooperation mit der IG Metall Eisenach.

Zunächst informierten sich die Teilnehmenden im Meininger

Frauenarchiv Lila über das Leben und Wirken von Dr. Anita Augspurg, eine Vorkämpferin des Frauenwahlrechts, die zwei Jahre in Meiningen lebte. Nur wenige wussten vorher, dass das Frauenwahlrecht erstmals 1869 in Wyoming in einem Staat eingeführt wurde. Aber auch beispielsweise in Finnland, Norwegen, Dänemark, Australien, Neuseeland und selbst Aserbaidschan war das Frauenwahlrecht längst erlaubt, als es erst 1918 in Deutschland einge-

führt wurde. Dennoch war das ein wichtiger Schritt zur Gleichberechtigung.

Nach der historischen Rückschau gab es Kaffee und Kuchen im Traditionslokal Henneberger Haus. Besonders erfreut waren wir, dass der Meininger Bürgermeister, Fabian Giesder (SPD), unserer Einladung gefolgt war und alle in Meiningen offiziell begrüßte. Er lud dazu ein, in Meiningen länger zu verweilen und gern wiederzukommen. ■

Gewerkschaftstag 2015

Delegierte der IG Metall Suhl-Sonneberg gewählt



Vom 18. bis 24. Oktober findet der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt am Main statt. Für die IG Metall Suhl-Sonneberg können zwei Delegierte entsandt werden. In der Delegiertenversammlung wurden Norbert Döhring (Bild links), Betriebsratsvorsitzender bei Winkhaus Meiningen, und Yvonne Krug (Bild rechts), stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei

Automotive Lighting Brotterode, als ordentliche Delegierte der IG Metall Suhl-Sonneberg gewählt. Zugleich wurde in der Delegiertenversammlung eine Erklärung für Toleranz und Weltoffenheit verabschiedet.

In der nächsten Delegiertenversammlung am 14. April wird über mögliche inhaltliche Anträge an den Gewerkschaftstag beraten. ■

JETZT TOPLOG

BLG-Beschäftigte wechseln

Der Dienstleistungsvertrag für industrielle Logistik wurde nach drei Jahren durch Automotive Lighting Brotterode erneut ausgeschrieben. Den Zuschlag ab 1. März 2015 erhielt Toplog. Damit gingen die Arbeitsverhältnisse und die Tarifbindung zur IG Metall auf Toplog über.

FROHE OSTERN

